

## Schul-Nachrichten.

### I. Lehrverfassung.

#### A. a) Allgemeiner Lehrplan für das Sommer-Semester 1866.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Director Dr. Stahlberg. Ordin. der I.	Deutsch 3 St. Latein 3 St. Geschichte 4 St.	Latein 4 St.		Französisch 5 St.		
Oberlehrer Prorector Gruhl. Ordin. der IV.	Mathematik 5 St. Physik 3 St.	Mathematik 5 St.		Deutsch 3 St. Lateinisch 6 St. Mathematik 4 St.		
Oberlehrer Dr. Schröder. Ordin. der II.		Deutsch 3 St. Geschichte u. Geographie 3 St.	Deutsch 3 St. Latein 5 St. Geschichte u. Geographie 4 St.	Religion 2 St.	Religion 3 St.	Religion 3 St.
Oberlehrer W. Heyer. Ordin. der III.	Chemie 3 St.	Chemie 2 St. Physik 2 St. Naturbe- schreibung 2 St.	Mathematik 6 St. Naturbe- schreibung 2 St.	Geschichte u. Geographie 4 St. Naturbe- schreibung 2 St.	Naturbe- schreibung 2 St.	
Ordentl. Lehrer Dr. Winkelmann.	Französisch 4 St. Englisch 3 St.	Französisch 4 St. Englisch 3 St.	Französisch 4 St. Englisch 4 St.			
Lehrer Th. Schur. Ordin. der V.					Deutsch 4 St. Latein 6 St. Französisch 5 St.	Latein 8 St.
H. Jost.	Zeichnen 1 St. " 2 "	Zeichnen 1 St. " 2 "	Zeichnen 3 St.	Zeichnen 3 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St.
	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 2 St.	Singen 2 St.
W. Nöttgers. Ordin. der VI.				Rechnen 2 St.	Rechnen 4 St. Geschichte u. Geographie 3 St.	Deutsch 4 St. Rechnen 5 St. Geschichte u. Geographie 3 St. Naturbesch. 2 St.
Pastor Heudell.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.			

## b) Allgemeiner Lehrplan für das Winter-Semester 1866—67.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Director Dr. Stahlberg. Ordin. der I.	Deutsch 3 St. Latein 3 St. Geschichte 4 St.			Französisch 5 St.		
Oberlehrer Prorector Gruhl. Ordin. der IV.	Mathematik 5 St. Physik 3 St.	Mathematik 5 St.		Lateinisch 6 St. Mathematik u. Rechnen 6 St.		
Oberlehrer Dr. Schröder. Ordin. der II.		Deutsch 3 St. Latein 3 St. Geschichte u. Geographie 3 St.	Deutsch 3 St. Latein 5 St. Geschichte u. Geographie 4 St.	Geographie 2 St.		
Oberlehrer W. Heber. Ordin. der III.	Chemie 4 St.	Chemie 3 St. Physik 2 St. Naturbe- schreibung 2 St.	Mathematik u. Rechnen 6 St. Naturbe- schreibung 2 St.	Geschichte 2 St. Naturbe- schreibung 2 St.	Naturbe- schreibung 2 St.	
Ordentl. Lehrer Dr. Winkelmann.	Französisch 4 St. Englisch 3 St.	Französisch 4 St. Englisch 3 St.	Französisch 4 St. Englisch 4 St.	Deutsch 3 St.		
Lehrer Th. Schur. Ordin. der V.					Deutsch 4 St. Latein 6 St. Französisch 5 St.	Latein 8 St.
H. Jost.	Zeichnen 1 St. " 2 "	Zeichnen 1 St. " 2 "	Zeichnen 3 St.	Zeichnen 3 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St.
		Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 2 St.	Singen 2 St.
W. Nöttgers. Ordin. der VI.					Rechnen 4 St. Geschichte u. Geographie 3 St.	Deutsch 4 St. Rechnen 5 St. Geschichte u. Geographie 3 St. Naturbesch. 2 St.
Pastor Hendell.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.			
Pfarramts- Candidat Weißhoff.				Religion 2 St.	Religion 3 St.	Religion 3 St.

## B. Specieller Lehrplan für das Schuljahr 1866—1867.

### Sexta.

Ordinarius: Lehrer Röttgers.

- Evangelische Religionslehre.** Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Zahns biblischen Historien. Das erste Hauptstück des kleinen Lutherischen Katechismus. Memoriren von Bibelprüchen und Kirchenliedern.
- Deutsch.** Lesen und Erzählen nach dem deutschen Lesebuche von Hopf und Paulsiet für Sexta. Der einfache Satz; Kenntniß der Redetheile. Orthographische Uebungen. Memoriren und Vortragen ausgewählter Gedichte. Wöchentlich ein deutscher Aufsatz.
- Latein.** Die regelmäßige Formenlehre nach Scheeles lat. Vorschule § 1—22.
- Geschichte und Geographie.** Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte nach Stacke. Die außereuropäischen Erdtheile nach Sydows Wandkarten.
- Rechnen.** Repetition der vier Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen; Bruchrechnung; Resolution und Reduction in Brüchen; die vier Species in Brüchen in nicht eingekleideten und eingekleideten Aufgaben. Kopf- und Tafelrechnen abwechselnd, jedoch vorwiegend Kopfrechnen.
- Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik; specielle Beschreibung ausgewählter einheimischer Pflanzen. Im Winter Zoologie; Beschreibung ausgewählter Säugethiere und Vögel nach ausgestopften Exemplaren.
- Schreiben.** Cursorische Uebungen des deutschen und lateinischen Alphabets in genetischer Reihenfolge. Verbindung der einzelnen Buchstaben zu Wörtern und Schönschreiben ganzer Sätze nach Vorschriften.
- Zeichnen.** Die Elemente der Formenlehre: Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen. Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers und nach Vorlagen. Contourzeichnen mit Blei und Feder.
- Singen.** Notenkentniß. Treffübungen in allen gewöhnlich vorkommenden Intervallen; Kenntniß der Tonarten; Einübung vierstimmiger Chöre nach Erks Chorliedern.

### Quinta.

Ordinarius: Lehrer Th. Schur.

- Evangelische Religionslehre.** Die biblischen Geschichten des neuen Testaments nach Zahns biblischen Historien. Die drei ersten Hauptstücke des kleinen Lutherischen Katechismus. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern.
- Deutsch.** Lesen, Erzählen und Erklären nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiet für Quinta. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Lehre vom erweiterten und zusammengezogenen Satze und von der Interpunction. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
- Latein.** Repetition des Pensums der Sexta; Vollendung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Scheeles Vorschule Theil I. § 22—42. Exercitien und Extemporalien.
- Französisch.** Die Formenlehre nach Plögs Elementar-Grammatik Lect. 1—60. Alle 14 Tage ein Exercitium.
- Geschichte und Geographie.** Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte nach Stacke. Repetition der außereuropäischen Erdtheile, dann Europa nach Sydows Wandkarten und Voigts Leitfaden.

- Rechnen.** Repetition der gesammten Bruchrechnung und wissenschaftliche Begründung derselben. Schlußrechnung von der Einheit auf die Mehrheit und umgekehrt, Schluß von der Mehrheit auf ihr ganzes Vielfache oder auf ihren aliquoten Theil, Schluß vermittelt des gemeinschaftlichen Theilers, Uebungen im Zerlegen und Zerfällen, Regeldetri in Brüchen nach der Schlußrechnung und dem Kettenfaze, die Lehre von den Decimalbrüchen, Berechnung vielfacher Aufgaben in Decimalbrüchen, das französische Maßsystem nach Schellen, Kopf- und Tafelrechnen.
- Naturgeschichte.** Im Winter Zoologie; eine Anzahl einheimischer Säugethiere und Vögel; Leitfaden von Leunis.
- Schreiben.** Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriften. Schönschreiben einzelner Sätze und Gedichte nach Vorlagen. Uebungen im Tactschreiben.
- Zeichnen.** Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen. Contourzeichnen mit Blei und Feder, Schattiren mit Blei und Kreide auf Weiß- und Thonpapier.
- Singen.** Einübung vierstimmiger Chöre nach Erks Chorliedern für Gymnasien, I. Hest. Zahlreiche Treffübungen.

### Quarta.

#### Ordinarius: Oberlehrer Prorektor Gruhl.

- Evangelische Religionslehre.** Das Evangelium des Matthäus wurde gelesen und erklärt. Die fünf Hauptstücke des kleinen Lutherischen Katechismus; Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern.
- Deutsch.** Lesen, Erklären und Wiedererzählen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quarta. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Die Lehre vom erweiterten Satze und allgemeine Uebersicht über Satzverbindung und Satzgefüge. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
- Latein.** Repetition der Formenlehre nach Scheeles Vorschule I. Lectüre nach Jacobs und Dörings latein. Lesebuche Theil 2, und im Anschluß daran die wichtigsten syntactischen Regeln. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß Uebungsbuche, Theil 1. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.
- Französisch.** Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Ploetz Elementar-Grammatik, Theil 2. Lectüre nach der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth, Theil 1. Alle 14 Tage ein Exercitium.
- Geschichte.** Geschichte der Griechen und Römer im Umriss unter Benutzung der Tabellen von Cauer.
- Geographie.** Die außereuropäischen Erdtheile nach Sydows Atlas und Voigts Leitfaden.
- Mathematik.** Geometrie. Die Lehre von den geraden Linien, den Winkeln und Parallelen, vom Dreieck, dem Parallelogramm. Auflösung geometrischer Constructionsaufgaben. Koppes Lehrbuch.
- Rechnen.** Decimalbrüche, Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung; Rabatt- und Discontorechnung nach Schellen.
- Naturbeschreibung.** Systematik der Säugethiere nach Leunis.
- Schreiben.** Uebungen im Tactschreiben. Schönschreiben größerer Sätze und Gedichte ohne Vorlage.
- Zeichnen.** Freihandzeichnen, Kopfstudien, Landschaften und Ornamente nach Julien, Passalle u. A. Zeichnen nach Modellen. Die Elemente der Perspective theoretisch und practisch. Linearzeichnen nach Vorlagen.
- Singen.** Einübung vierstimmiger Chöre aus Erks Sammlung.

### Tertia.

#### Ordinarius: Oberlehrer Hezer.

- Evangelische Religionslehre.** Lectüre der Apostelgeschichte; im Anschluß an dieselbe das Wichtigste aus der Geschichte der Gründung der christlichen Kirche. Bilder aus dem Zeitalter der Reformation. Zusammenfassende Besprechung des Katechismus. Das Kirchenjahr. Bibelsprüche und Kirchenlieder.

- Deutsch. Lesen, Erklären und Erzählen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiet für Tertia. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Uebungen im freien Vortrage. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
- Latein. Repetition der Formenlehre und Einübung der Casuslehre sowie der wichtigsten Regeln der Moduslehre nach Siberti's Grammatik. Lectüre aus Jacobs und Döring Theil II. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien.
- Französisch. Vollendung und Repetition der Formenlehre sowie Lehre von der Wortstellung nach Floetz Schulgrammatik, II. Curs. Abschnitt 1—5. Lectüre nach Gruners und Wildermuths Chrestomathie, Theil I. Alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien; Memoriren passender Gedichte.
- Englisch. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Behn-Eschenburg's Grammatik, Abschnitt I und II, nebst Uebersetzen der Uebungsstücke. Lectüre nach Gaunters Chrestomathie, Theil I. Alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien.
- Geschichte. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte auf Grundlage der Tabellen von Cauer.
- Geographie. Topische und politische Geographie Europas, besonders Deutschlands, nach Voigts Leitfaden und Sydows Atlas.
- Mathematik. Die Planimetrie von der Kreislehre an bis Ende. Die Arithmetik bis zu den Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Koppe's Leitfaden und Heis Aufgabensammlung.
- Rechnen. Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung; Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel; Inhaltsberechnung von Flächen und Körpern nach Schellen.
- Physik. Einige der wichtigsten physikalischen Apparate (Magnet, Electrophor, Elektrifirmaschine, Thermometer, Barometer). Koppe's Leitfaden.
- Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen, Lehre von der Perspective. Linearzeichnen, Projectionenlehre bis zur Projection des Körpers.
- Singen. Einübung vierstimmiger Chöre nach Erks Chorliedern.

## Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schröder.

- Evangelische Religionslehre. Erklärung des Evangeliums Johannis. Im Anschluß hieran und die Synoptiker das Leben Jesu. Kirchenlieder. Bibelsprüche. Lehrbuch von Hollenberg.
- Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Viehoff's Handbuche. Memoriren und Vortragen ausgewählter Gedichte. Uebungen im Disponiren und im freien Vortrag. Das Wichtigste aus der Stillehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
- Themata der deutschen Aufsätze: 1) Viel verdanken die Griechen der Gestaltung ihres Landes. 2) Welche Vortheile haben die Anwohner eines Stromes? 3) Der Frühling ein Bild der Jugend. 4) Ist es recht, vor einem Gewitter sich zu fürchten? 5) Die Verdienste des Pisistratus. 6) Uebersetzung aus Caesar. 7) Die Braut von Messina als Erzählung (Ferienarbeit). 8) Das südliche Europa verglichen mit dem südlichen Asien. 9) Die Sprache des Herbstes. 10) Der Sieg bei Marathon vornehmlich ein Werk des Miltiades. 11) Der Aufschwung der Athenischen Seemacht. 12) Gedanken beim Jahreswechsel. 13) Warum lernt man Geographie? 14) Worauf beruhte die Herrschaft des Perikles?
- Latein. Moduslehre nach Siberti's Grammatik. Gelesen wurde Caesar B. G. lib. 1 u. 2, dann mehrere Partien aus Ovid. Met. Uebersetzen aus dem Deutschen nach dem Uebungsbuche von Spieß. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien.

- Französisch.** Die Grammatik wurde nach Blöy Schulgrammatik beendet und wiederholt. Lectüre aus der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth, Theil II. Uebersetzen aus dem Deutschen nach Gruners Musterstücken, Theil I. Alle 14 Tage ein Exercitium. Sprechübungen.
- Englisch.** Syntax nach Behn-Eschenburg. Lectüre aus Santters Chrestomathie, Theil I, und aus Schütz Historical Series II vol. I. Alle 14 Tage ein Exercitium. Sprechübungen.
- Geschichte.** Griechische Geschichte. Memoriren der Tabellen von Cauer.
- Geographie.** Repetition der topischen und politischen Geographie sämtlicher Erdtheile.
- Mathematik.** Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten nach Heis. Stereometrie. Constructionsaufgaben. 14tägige schriftliche Arbeiten.
- Rechnen.** Uebungen in den bürgerlichen Rechnungsarten. Wechselrechnung.
- Naturbeschreibung.** Im Winter Zoologie. Repetition der Rückgratthiere, die Glieder- und Bauchthiere nach Leunis.
- Physik.** Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper, Electricität, Galvanismus nach Koppe's Leitfaden.
- Chemie.** Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen; stöchiometrische Aufgaben.
- Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Modellen unter Anwendung von Kreide mit und ohne Wischer auf Weiß- und Thonpapier. Lehre von der Perspective. Projectionenlehre incl. der Projection zusammengesetzter Körper. Zeichnen einzelner Maschinenteile nach Vorlagen und Skizzen in größerem Maßstabe.
- Singen.** Einübung vierstimmiger Chöre nach Erks Chorliedern für Gymnasien.

## P r i m a.

### Ordinarius: Der Director.

- Evangelische Religionslehre.** Erklärung des Römerbriefes. Grundzüge der Dogmatik und Symbolik nach Hollenberg. Wiederholung des kleinen Lutherischen Katechismus. Kirchenlieder. Bibelsprüche.
- Deutsch.** Gelesen wurde Goethe's Tasso und Lessing's Nathan, ferner Reden und Abhandlungen von Herder, Lessing, Schiller, Winkelmann, Schleiermacher. Uebersicht der Literaturgeschichte von Dpit; an; ausführlich wurden Klopstock, Lessing, Goethe, Schiller behandelt. Im Anschluß an die Lectüre das Erforderliche aus der Logik und Stilistik, der Poetik und Metrik. Uebungen im Definiren und Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
- Themata der deutschen Aufsätze.** 1) Etwas fürchten und hoffen und sorgen muß der Mensch für den kommenden Morgen, daß er die Schwere des Daseins extrage und das drückende Gleichmaß der Tage, und mit erfrischendem Windesweben kräuselnd bewege das stockende Leben. 2) Willst Du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte Dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf. 3) Ein furchtbar wüthend Schreckniß ist der Krieg; die Heerde schlägt er und den Hirten. 4) Wodurch wurde die schnelle Ausbreitung des Islams im 7. und 8. Jahrhundert befördert? 5) Uns Alle zieht das Herz zum Vaterlande. 6) Inhaltsangabe von Goethe's Tasso Act 1 und 2. 7) Klopstock's Verdienste. 8) Was veranlaßte den Verfall der königlichen Macht in Deutschland? 9) Ueber Sallust's Einleitung zum bell. Jug. 10) Die Verdienste der sächsischen Kaiser. 11) Welche Gründe veranlaßten die erste Blüthe der deutschen Literatur? 12) Die Reformation ein lange gefühltes Bedürfniß.
- Latin.** Gelesen wurden Livius libr. 22, Sallust Jugurtha, Virgil Aen. I, 1—500. Grammatik nach Siberti.
- Französisch.** Gelesen wurde außer schwierigen Abschnitten aus der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth, Theil II, L'Avare, comédie par Molière. Mündliche Uebersetzungen aus Gruners deutschen Musterstücken, Extemporalien, Aufsätze und Sprechübungen.

**Themata der französischen Aufsätze.** 1) La révolution française depuis le 5 mai jusqu'au 10 août 1792. 2) Les conquêtes de la France depuis Charles VIII. 3) Révocation de l'édit de Nantes. 4) Charlemagne. 5) Le lutrin par Boileau. 6) La vie de Martin Luther jusqu'à 1522. 7) Chateaubriand. 8) Eloge d'Annibal. 9) L'Avare par Molière. 10) Louis Philippe. 11) Histoire de la première croisade.

**Englisch.** Gelesen wurden Shakespeare's Julius Cäsar und ausgewählte Stücke aus Herrig's Handbuch. Extemporalien, Aufsätze, Sprechübungen.

**Themata der englischen Aufsätze.** 1) On the origin of the United States of North-America. 2) The reign of James II. 3) History of the possessions of England in the East-Indies. 4) Story of king Lear after a poem in Percy's reliques and Holinshed. 5) History of the Emperor Lewis of Bavaria. 6) Brutus in Shakespeare's Julius Cæsar. 7) George III. 8) The Great Charter. 9) A speech on the Reform-Bill. 10) Marlborough. 11) The history of the Emperor Frederic I.

**Geschichte.** Geschichte der mittleren und der neueren Zeit bis zum Augsburger Religions-Frieden. Repetition der alten Geschichte.

**Mathematik.** Maxima und Minima. Beendigung des arithmetischen, Wiederholung und Erweiterung früherer Penfen. 14 tägige schriftliche Arbeiten.

**Physik.** Statik und Mechanik, Wiederholung der übrigen Abschnitte der Physik.

**Chemie.** Die Schwermetalle bis zu Ende; die wichtigsten organischen Körper; stöchiometrische Aufgaben; Uebungen im Laboratorium.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Gyps-Modellen; einzelne Theile des menschlichen Körpers, besonders Köpfe mit vollständiger Schattirung. Linearzeichnen. Schluß der Projections- und Schattenconstructionslehre. Zeichnen einzelner Maschinentheile nach Vorlagen und Skizzen; Ausführung derselben in größerem Maßstabe. Construction von Holz- und Steinverbindungen in gewöhnlicher und isometrischer Projection. Aufgaben aus der Perspective und Schattenconstruction.

### T u r n e n .

Während des Sommers konnte leider wegen Mangels eines geeigneten Turnplatzes nicht geturnt werden. Es wurden aber mit den Schülern sämtlicher Classen Exercierübungen angestellt, welche hauptsächlich in Marsch-übungen, dann in Compagnie- und Bataillons-Formationen bestanden.

### C. Verfügungen der vorgesezten Königlichen Behörde von allgemeinem Interesse.

1. Vom 9. März. Provinzial-Schul-Collegium theilt eine Verfügung des Herrn Cultus-Ministers mit, daß künftig in der Zusammenstellung der Abiturienten die Schüler, welche vor Beginn der Prüfung ihre Meldung zurücknehmen, besonders namhaft zu machen sind.
2. Vom 15. Mai. Das Cultus-Ministerium verfügt, daß Primaner, welche bereits 3 Semester ihrer Classe angehört haben und jetzt in das stehende Heer eintreten wollen oder müssen, ausnahmsweise sogleich zur Abiturienten-Prüfung zugelassen werden sollen.
3. Vom 1. Juli. Provinzial-Schul-Collegium übersendet den Ministerial-Erlass vom 26. Juni, die Reclamation der zur Armee einberufenen Lehrer betreffend.
4. Vom 20. Juli. Provinzial-Schul-Collegium übersendet als Geschenk des Herrn Cultus-Ministers ein Exemplar der aus Anlaß der vorjährigen Provinzial-Jubelfeier in der Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde erschienenen Denkschrift.
5. Vom 4. August. Provinzial-Schul-Collegium theilt mit, daß die Aufnahme der Forstleveuten in die Forst-Academie zu Neustadt-Eberswalde nur zu Ostern jedes Jahres stattfindet.
6. Vom 15. October. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt die wegen der in Herdecke ausgebrochenen Cholera getroffenen Anordnungen.
7. Vom 3. November. Provinzial-Schul-Collegium theilt mit, daß nach Allerhöchster Anordnung Sr. Majestät des Königs am 11. November c. in allen Kirchen der Monarchie die Wiederherstellung des Friedens durch einen festlichen Gottesdienst gefeiert werde, und verfügt, die Schüler in angemessener Weise auf die Bedeutung des Festes aufmerksam zu machen.
8. Vom 27. November. Provinzial-Schul-Collegium übersendet eine Verfügung des Herrn Cultus-Ministers, nach welcher über die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semester-Censuren als in den Abiturienten-Zeugnissen eine Beurtheilung stattfinden soll.
9. Vom 13. December. Provinzial-Schul-Collegium fordert Bericht, ob Lehrer der Anstalt in dem diesjährigen Kriege gegen Oestreich und dessen Verbündete ihren Tod gefunden haben.
10. Vom 12. Januar. Provinzial-Schul-Collegium übersendet einen die Maßregeln bei einbrechender Cholera betreffenden Ministerial-Erlass vom 19. December.
11. Vom 22. Januar. Provinzial-Schul-Collegium übersendet das von Sr. Majestät dem Könige erlassene Statut vom 20. September 1866, für Stiftung eines Erinnerungs-Kreuzes für den Feldzug 1866.
12. Vom 11. Februar. Provinzial-Schul-Collegium verfügt, daß das unter dem 12. December v. J. vom Herrn Cultus-Minister erlassene neue Reglement für die Prüfungen der Candidaten des höheren Schulamtes für die Registratur der Anstalt anzuschaffen sei.





## II. Chronik des verfloffenen Schuljahres.

1. Das Schuljahr begann am 12. April mit Bekanntmachung des Stundenplans und der Disciplinar-Ordnung und wird am 16. April d. J. mit Vertheilung der Ostercensuren und Entlassung der Abiturienten geschlossen. Ferien fanden statt: a) Pfingsten 5 Tage (19.—23. Mai). b) im Herbst 5 Wochen (3. September bis 8. October). c) Weihnachten (22. December bis 3. Januar).

2. Am Schlusse des vorigen Schuljahres schieden aus dem Lehrer-Collegium aus: Oberlehrer Dr. Vollenrath und die ordentlichen Lehrer Dr. Edelbüttel und Bode. Der erste folgte einer Berufung an die höhere Bürgerschule zu Mülheim a. Rhein, der zweite an die Realschule zu Düsseldorf, der letzte an die höhere Bürgerschule zu Langensalza.

3. Beim Beginne des Schuljahres traten in das Lehrercollegium ein als ordentlicher Lehrer Dr. Winkelmann, früher Lehrer am Gymnasium und der Realschule zu Lüneburg und an der Handelsschule zu Gotha, ferner der vom Waisenhause zu Halle a. d. S. hierher berufene Collaborator Th. Schur.

4. Zu dem Uebelstande, daß dem Lehrer-Collegium eine Lehrkraft fehlte, trat nach Eröffnung des Unterrichts bald ein anderer hinzu. Lehrer Hezer wurde in Folge der Mobilmachung der Armee zu den Fahnen einberufen und kehrte, weil Reclamationen erfolglos blieben, erst nach Ende des Sommer-Semesters hierher zurück. Obwohl nun das Lehrer-Collegium mit größter Bereitwilligkeit Alles aufbot, um Schaden von der Anstalt abzuwehren, war doch eine vollständige Durchführung des Lectiionsplanes nicht möglich. Es mußte der naturgeschichtliche Unterricht in Secunda, Tertia, Quarta ganz ausfallen, in Quinta auf 1 Stunde beschränkt werden; ebenso mußten der lateinische Unterricht in Sexta und der Religions-Unterricht in Sexta und Quinta um je eine Stunde ermäßigt werden. Den Unterricht in der Chemie in Secunda und Prima ertheilte während der Monate Juli und August Dr. List, Lehrer der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule.

5. Die vacante Lehrer-Stelle hatte nicht wiederbesetzt werden können, und es fehlte auch während des Winter-Semesters ein Lehrer. Da jedoch der inzwischen durch Ministerial-Erlaß vom 28. Juni c. zum Oberlehrer ernannte Lehrer Hezer seinen Unterricht wieder übernehmen konnte und für Ertheilung des Religions-Unterrichtes in den 3 unteren Classen der hiesige Pfarramts-Candidat Westhoff gewonnen war, so erlitt der Unterricht während des Winter-Semesters keinerlei Störung.

6. Bald nach Ausbruch des Krieges veranstalteten die Schüler der Anstalt unter sich eine Sammlung von Beiträgen für die verwundeten Krieger. Der Unterzeichnete übersandte die ihm eingehändigten 50 Thaler dem Central-Comité des Preussischen Vereins in Berlin am 12. Juli und die ihm nachträglich übergebenen 11 Thaler am 17. August. Auch die von den Schülerinnen der hiesigen höheren Töchterschule gesammelten 34 Thaler 12 Sgr. wurden unter dem 4. August dem Central-Comité eingesandt.

7. Nach Allerhöchster Anordnung Sr. Majestät des Königs wurde am 11. November auch in den hiesigen Kirchen die Wiederherstellung des Friedens durch einen festlichen Gottesdienst, dem Lehrer und Schüler der Anstalt beizwohnten, gefeiert. Am Tage vorher wurden nach vollendeter Morgenandacht die Schüler der Anstalt auf die Bedeutung des Festes durch den Unterzeichneten aufmerksam gemacht, dabei der Allerhöchste Erlaß vom 28. October vorgelesen und den Schülern zum Bewußtsein gebracht, daß der König auf den Herrn hofft und durch die Güte des Höchsten fest bleiben wird.

8. Am 5., 6., 7. und 8. November wurde von dem Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Suffrian eine Revision der Anstalt abgehalten.

9. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs fand am 22. März im festlich geschmückten Saale der Anstalt statt. Die Festrede hielt Dr. Winkelmann.

### III. Statistische Nachrichten.

#### A. Curatorium und Lehrerpersonal der Anstalt.

##### a) Curatorium:

Präsident: Bürgermeister Dödtter.

Kaufmann C. Ebers.	Kaufmann W. Rosenbaum.
Kaufmann C. Hesterberg.	Kaufmann A. Boswinkel.
Pfarrer Müller.	Director Dr. Stahlberg.

##### b) Lehrerpersonal:

Director Dr. Stahlberg.

Oberlehrer Prorector Gruhl.	Lehrer Th. Schur.
Oberlehrer Dr. Schröder.	Zeichenlehrer H. Post.
Oberlehrer W. Hejer.	Lehrer W. Röttgers.
Ord. Lehrer Dr. Winkelmann.	Religionslehrer Pfarrer Hendell.

#### B. Frequenz der Anstalt.

Am Schlusse des letzten Schuljahres betrug die Gesamtfrequenz 151 Schüler. Neu aufgenommen wurden Ostern vorigen Jahres 36 Schüler und im Laufe des Sommersemesters 1 Schüler, so daß während des Sommersemesters die Anstalt von 188 Schülern besucht wurde.

Während und am Schlusse des Sommer-Semesters verließen 14 Schüler die Anstalt, dagegen wurden im Anfange des Winter-Semesters 4 Schüler und im December 1 Schüler neu aufgenommen. Die Gesamtfrequenz während des Winter-Semesters betrug somit 179 Schüler. Von diesen gehörten 165 der evangelischen, 6 der katholischen, 8 der jüdischen Religion an.

#### Abiturienten-Prüfung.

Am 1. April fand unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Sutfrian die Abiturienten-Prüfung statt. Geprüft wurden:

1. Franz Haefeler aus Ballenstedt, 18 Jahre alt, evangelischer Confession.
2. Ernst Büttner aus Willehadessen, 21 Jahre alt, evangelischer Confession.

Ersterer war 3 Jahre, der zweite  $1\frac{1}{2}$  Jahr Schüler der Anstalt; jeder gehörte 2 Jahre der Prima und beide 1 Jahr der Oberprima an. Ersterer bestand die Prüfung mit dem Prädicate „gut bestanden“, der andere mit dem Prädicate „genügend bestanden“. Haefeler will sich dem Postfache widmen, der andere hat sich für einen bestimmten Beruf noch nicht entschieden.

#### Themata der schriftlichen Prüfungs-Arbeiten.

1. Religion. Leben und Wirken des Apostels Paulus.
2. Deutsch. Wie wurde die europäische Welt auch politisch durch die Reformation umgestaltet?
3. Latein. Uebersetzung von Liv., X 28.
4. Französisch. Uebersetzung eines deutschen Dictats.
5. Englisch. History of the English Revolution of 1688
6. Mathematik. a) Von 6 Zahlen ist die zweite das arithmetische Mittel zwischen der ersten und dritten, die fünfte das geometrische Mittel zwischen der vierten und sechsten, die vierte ist das Doppelte der ersten,

die fünfte das Dreifache der zweiten und die letzte das Sechsfache der dritten. Ihre Summe beträgt 96. Welche Zahlen sind es? b) Drei zusammenstoßende Kanten eines rechtwinkligen Parallelepipedon zu construiren, so daß eine die mittlere Proportionale zwischen den beiden anderen, ihre Summe =  $s$ , das Volumen des Parallelepipedon =  $e^3$  ist. c) Seiten und Winkel eines Dreiecks zu finden, von welchem der Inhalt und zwei Höhen gegeben sind. d) An eine Parabel soll eine Tangente gelegt werden, so daß das Rechteck aus derselben und aus der Normalen viermal so groß als das Quadrat der Ordinate des Berührungspunktes ist. Man soll die Coordinaten des Berührungspunktes berechnen und eine derselben construiren.

7. Physik. a) An einem aus zwei Linsen bestehenden Mikroskope ist die Brennweite des Objectivs =  $c^1$ , die des Oculars =  $c$ , die Entfernung des Gegenstandes vom Objectiv =  $e$ . Wie lang muß ein Beobachter, dessen Sehweite =  $d$  ist, das Mikroskop ausziehen, und wie viel mal wird der Gegenstand vergrößert? b) Ein regelmäßiges Achteck, dessen Seite  $a = 10''$  ist, wird durch eine Diagonale halbirt. Man soll den Schwerpunkt einer Hälfte bestimmen und seine Entfernung vom Mittelpunkte des Achtecks angeben.

8. Chemie. Die Beschickung eines Hochofenwerkes besteht aus: 80 Raumtheilen Brauneisenstein mit 25 % fremden Bestandtheilen und von einem specifischen Gewichte = 7, 10 Raumtheilen Kalkstein von einem specifischen Gewichte = 2,6, 10 Raumtheilen Quarz von einem specifischen Gewichte = 2,6. Wie viel Eisen wird täglich producirt, wenn 200 R' Beschickung aufgegeben und 80 % des in derselben enthaltenen Eisens gewonnen werden?

### C. Stand des Lehrapparats.

1. Die Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Fonds wurden angeschafft als Fortsetzungen: Ersch und Gruber Theil 83 und 84, Zarncke literar. Centralblatt, Pfeiffer Germania, Herrig Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Langhein pädagogische Revue, Müßell Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Stiehl Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung, Schmidt Encyclopädie des gesammten Unterrichts- und Erziehungswesens, Petermann geograph. Mittheilungen, Poggendorf Annalen der Physik und Chemie, Wagner Jahresbericht für chemische Technologie, Schultheß europäischer Geschichtskalender.

Ferner: Palmer evangel. Katechetik, Heubner christl. Topik, Lange Evangel. nach Matth., Römerbrief und Korintherbriefe, Schiekopp apologetische Vorträge, Kurz Kirchengeschichte, Rüstow Heerwesen und Kriegsführung Cäsars, Mozin-Peschier Dictionnaire, Noah Webster Dictionary of the engl. lang., Koch histor. Grammat. der engl. Sprache Th. II., Hettner Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts, Mager deutsches Sprachbuch Th. II., Menzel das Leben Walthers von der Vogelweide, 3. Grimm kleinere Schriften Bd. III, Lübber Reinde de Vos, Ulrichs Gott und die Natur, Stoi Encyclopädie der Pädagogik, Salmon analytische Geometrie des Raumes, Kahl mathematische Aufgaben aus der Physik, Clausius Abhandlungen über die mechan. Wärmetheorie, Bischof Geologie 3. Bd., Mommsen Römische Geschichte, Dahn die Könige der Germanen 2 Bd., Sugenheim Geschichte des deutschen Volkes Bd. 1 und 2.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Die Jubelfeier in 5 Provinzen der Preuß. Monarchie im Jahre 1865, vom Königl. Ministerium, Heber Leitfaden beim Geschichtsunterrichte, vom Verleger Carstedt in Aschersleben.

2. Die Schülerbibliothek ist so eingerichtet, daß die der drei oberen Classen vom Unterzeichneten, die der Quarta vom Ordinarius dieser Classe, die für Sexta und Quinta vom Ordinarius der Sexta verwaltet wird.

Angeschafft wurden: Lewes Goethe's Leben und Schriften, Falleske Schiller's Leben, Wachsmuth Europäische Sittengeschichte, Viehoff Goethe's Gedichte, Baumeister Culturbilder aus Griechenlands Religion und Kunst, Bernhardt und Schaubach Römische Geschichte in Biographien, Ferd. Schmidt Kaiser Friedrich Barbarossa, Untergang der Hohenstaufen, Wallenstein, die Rädeleführer, Hoffmann Preußens Krieg für Deutschlands Einheit, Creasy die 15 entscheidenden Schlachten der Welt, Fontane der Schleswig-Holstein'sche Krieg; die Werke von Bürger, Claudius, Stolberg, Voß und viele Jugendschriften.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Vom Buchhändler Buz: Biernazki Die Länder und Völker der Erde, Kurz und Paldamus deutsche Dichter und Prosaisien 4 Bde.

3. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: Ein Augenmodell, ein Schwefelkohlenstoffprisma, ein Spalt mit Mikrometerschraube zum Heliosstaten, ein Wismuth-Antimon-Kreuz, eine thermoelektrische Säule, ein Stativ zu Pendelversuchen etc., eine Röhrenlibelle, eine Anzahl mikroskopischer Objekte.

4. Für das chemische Laboratorium wurden verschiedene Glas- und Porzellan-Geräthschaften, sowie Reagentien angekauft.

5. Für die naturhistorische Sammlung wurden an ausgestopften Säugethieren und Vögeln angeschafft: eine Haselmaus, eine gelbe und eine weiße Bachstelze, ein Kernbeißer, ein Kleiber, eine Schwanzmeise, ein Sperling, ein Zeisig, ein Baumläufer, ein Laubsänger, ein rauchfüßiger Buffard, ein Waldkauz, eine Sumpfohreule. Die mineralogische Sammlung wurde durch Ankauf verschiedener Mineralien (Zinnober, Gold, Silber, Zintblende, Zinnstein, Adular, Hornblende, Steinsalz, Apatit, Bitterspath, Flußspath etc.), sowie von ca. 30 großen Krystallmodellen aus Glas vermehrt.

Außerdem gingen an Geschenken ein: Von Herrn Pastor Brechtfeld ein Fischreier, von Herrn Oberheidt ein Wiesel, vom Secundaner W. Gerstein ein Seidenschwanz, vom Secundaner Köppern eine Schachtel mit Cochennilschildläusen.

Indem ich für alle Geschenke im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank ausspreche, erlaube ich mir zugleich allen Freunden und Gönnern der Schule unsere zoologischen und mineralogischen Sammlungen in freundliche Erinnerung zu bringen und um fernere Unterstützung zu bitten.

#### IV. Öffentliche Prüfung.

Montag den 15. April,

Morgens 8 Uhr:

Choral.

Sexta Rechnen. Quarta Mathematik.

Quinta Latein. Tertia Physik.

Secunda Englisch.

Gesang.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr:

Gesang.

Quinta Geschichte. Tertia Französisch.

Quarta Geographie. Secunda Latein.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang.

Zwischen diesen Prüfungen werden von Schülern deutsche, französische und englische Gedichte vorgetragen.

Zu dieser Schulfeier werden sämtliche Eltern, so wie alle Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.

## Benachrichtigung.

Während der Ferien wird für die Schüler der Realschule eine **Ferientschule** unter Leitung des Herrn Röttgers eingerichtet. Diejenigen Schüler, deren Eltern es wünschen, werden täglich Vormittags unterrichtet und zur Anfertigung ihrer Arbeiten angeleitet werden. Anmeldungen nehmen Herr Röttgers und der Unterzeichnete täglich entgegen.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 2. Mai.**

Alle diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der Schule anvertrauen wollen, werden ersucht, diese am genannten Tage Morgens 8 Uhr im Schulgebäude zur Aufnahme-Prüfung zu stellen. Alle, welche zur Prüfung gestellt werden, müssen ein Zeugniß ihrer bisherigen Lehrer vorlegen. Vorläufige Anmeldungen werden täglich in der Wohnung des Unterzeichneten entgegengenommen.

Zur Aufnahme in die unterste Classe, **Sexta**, ist erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift.
2. Eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
3. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.
4. Einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen.

Der Eintritt in die **Sexta** erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre.

Dieses Alter ist das für den Eintritt in die Realschule geeigneteste. Denn alsdann können diejenigen Knaben, welchen nur bis zur Confirmation die Schule zu besuchen vergönnt ist, die 4 unteren Classen durchmachen und sich die für einen practischen Beruf der mittleren bürgerlichen Lebenskreise nöthige Vorbildung erwerben. Wer wirklich bleibenden Nutzen durch den Besuch der Schule erzielen will, muß mindestens den ganzen untern Cursus derselben d. h. die 4 untern Classen absolviren. Es kann daher allen Eltern, welche ihre Söhne der Realschule anvertrauen wollen, nicht dringend genug gerathen werden, diese im bezeichneten Alter der Schule zu übergeben. Ältere Knaben können selbst bei den besten Elementarkenntnissen gewöhnlich nur in die unterste Classe aufgenommen werden und bleiben deshalb hinter ihren rechtzeitig aufgenommenen Altersgenossen stets um mehrere Jahre zurück. Für die unterste, die sechste Classe ist im Allgemeinen das zehnte, für die fünfte das elfte, für die vierte das zwölfte u. s. w. Lebensjahr das passendste.

Das Schuljahr, und somit der Lehrkursus aller Classen, geht von Ostern zu Ostern. Demnach können neue Schüler nur Ostern aufgenommen werden.

Auswärtige Schüler, zu deren Unterbringung sich hier bei den Lehrern der Anstalt wie in andern Familien vielfache Gelegenheit findet, stehen auch außerhalb der Schule unter der speciellen und sorgfältigen Aufsicht der Lehrer. Sie dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und Genehmigung des Unterzeichneten wählen.

Hagen, im April 1867.

Director Dr. Stahlberg.



Während der Ferien w  
Nöttgers eingerichtet. Diejen  
und zur Anfertigung ihrer Art  
zeichnete täglich entgegen.

Das neue Schuljahr begi

Alle diejenigen, welche  
diese am genannten Tage Morge  
Prüfung gestellt werden, müssen  
täglich in der Wohnung des Unt

Zur Aufnahme in die u

1. Geläufigkeit im
2. Eine leserliche  
nachzuschreiben.
3. Sicherheit in der
4. Einige Bekantsh  
lischen Schülern)

Der Eintritt in die Sezt

Dieses Alter ist das für  
welchen nur bis zur Confirmatio  
die für einen practischen Beruf d  
bleibenden Nutzen durch den Bef  
d. h. die 4 untern Classen absolv  
wollen, nicht dringend genug ger  
können selbst bei den besten Ele  
bleiben deshalb hinter ihren re  
unterste, die sechste Classe ist im  
Lebensjahr das passendste.

Das Schuljahr, und so  
neue Schüler nur Ostern aufgen

Auswärtige Schüler, zu  
vielfache Gelegenheit findet, stehen  
Sie dürfen ihre Wohnung nur r

Hagen, im April 1867

errienschule unter Leitung des Herrn  
werden täglich Vormittags unterrichtet  
Herr Nöttgers und der Unter-

le anvertrauen wollen, werden ersucht,  
Prüfung zu stellen. Alle, welche zur  
en. Vorläufige Anmeldungen werden

ertes ohne grobe orthographische Fehler

nten Zahlen.

ien Testaments, sowie (bei den evange-

beten neunten Lebensjahre.

Denn alsdann können diejenigen Knaben,  
4 untern Classen durchmachen und sich  
ge Vorbildung erwerben. Wer wirklich  
is den ganzen untern Coursus derselben  
ihre Söhne der Realschule anvertrauen  
Schule zu übergeben. Aeltere Knaben  
terste Classe aufgenommen werden und  
s um mehrere Jahre zurück. Für die  
elfte, für die vierte das zwölfte u. s. w.

e Ostern zu Ostern. Demnach können

en der Anstalt wie in andern Familien  
llen und sorgfältigen Aufsicht der Lehrer.  
zeichneten wählen.

rector Dr. Stahlberg.



